

# ZH\_OBERGERICHT RT110185 vom 12. März 2012

ZH Obergericht, 2012-03-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_obergericht\\_RT110185](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_RT110185)

FR: ZH\_OBERGERICHT RT110185 du 12 mars 2012

IT: ZH\_OBERGERICHT RT110185 del 12 marzo 2012

## Erwägungen

### E. 1

a) Mit Urteil vom 5. Oktober 2011 wies die Vorinstanz das vom Klä- ger gestützt auf das Urteil vom 27. Juni 2011 der sechsten Kammer der Chambre des assurances sociales de la République et Canton de Genève gestellte definiti- ve Rechtsöffnungsbegehren in der Betreuung Nr. ... des Betreibungsamts C.\_\_\_\_\_, Zahlungsbefehl vom 28. Juli 2011, in der Höhe von Fr. 69'520.– nebst Zins zu 5 % seit 24. September 2007 ab (Urk. 19).

### E. 2

a) Dagegen erhob der Kläger und Beschwerdeführer (fortan Be- schwerdeführer) mit Eingabe vom 4. November 2011, gleichentags zur Post ge- geben, Beschwerde (Urk. 18). b) Gemäss Art. 251 Abs. 1 lit. a ZPO gilt das summarische Verfah- ren für die vom Rechtsöffnungsrichter getroffenen Entscheide. Die Beschwerde- frist beträgt 10 Tage ab Zustellung des begründeten Entscheides, sofern das Ge- setz nichts anderes bestimmt (Art. 321 Abs. 2 ZPO; vgl. Freiburghaus/Afeldt, in: Sutter-Somm/Hasenböhler/Leuenberger, Kommentar zur Schweizerischen Zivil- prozessordnung, Zürich/Basel/Genf 2010, N 4 zu Art. 321 ZPO). c) Da der Rechtsvertreter des Beschwerdeführers das Urteil am Montag, 24. Oktober 2011, in Empfang nahm (Urk. 17b), lief die Beschwerdefrist am Donnerstag, 3. November 2011, ab. Die am 4. November 2011 zur Post ge- gebene Eingabe des Beschwerdeführers (vgl. angehefteter Briefumschlag Urk. 18) erfolgte somit verspätet, weshalb auf die Beschwerde nicht einzutreten ist.

### E. 3

a) Die Gerichtskosten des Beschwerdeverfahrens sind ausgangs- gemäss dem Beschwerdeführer aufzuerlegen (Art. 106 Abs. 1 ZPO). Entspre- chend der Praxis der Kammer gelangt für deren Bemessung die Gebührenver- ordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG, SR 281.35) zur Anwendung (Art. 16 SchKG; ZR 110 Nr. 28), weshalb gestützt auf Art. 48 i.V.m. Art. 61 Abs. 1 GebV SchKG die Gerichtskosten auf Fr. 500.– festzu- setzen sind.

- 3 - b) Der Beklagten und Beschwerdegegnerin (fortan Beschwerdegeg- nerin) ist mangels Umtrieben keine Parteientschädigung für das Beschwerdever- fahren zuzusprechen. Es wird beschlossen:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.